



Proben für die Festspiele im Dresdener Schauspielhaus: (v.li.) August der Starke (Steffen Urban), Oberst von Schadowitz (Joachim Kaps) und Regisseur Andreas Hüttner. Foto: Petra Hornig

Krabatfestspiele mit eigenem Soundtrack

DSDS-Teilnehmerin Anna-Carina Woitschack präsentiert den Titelsong zur Premiere in Schwarzkollm.

VON ANJA WALLNER

In knapp vier Wochen gehen die zweiten Krabatfestspiele über die Schwarzkollmer Mühlenbühne. In Dresden proben die professionellen Darsteller längst im Schauspielhaus, und an der Krabatmühle geht's demnächst mit dem Probetrieb ebenfalls los, damit zur Premiere am 11. Juli alles klappt. Apropos: Zur Premiere wird es eine echte Premiere geben. Wie der künstlerische Gesamtleiter der Festspiele, Peter Siebecke, verrät, gibt es in diesem Jahr einen eigenen Krabat-Soundtrack, den der Dresdener Komponist Andreas Goldmann

erstellt hat. Mit ihm arbeitet die Festspielleitung schon länger bei anderen Projekten zusammen. Und Goldmann wiederum ist Produzent für Anna-Carina Woitschack. Die Pop- und Schlagersängerin kam 2011 in der TV-Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS) unter die Top 10. Sie hat den Titelsong der Krabatfestspiele eingesungen – und wird ihn bei der Premiere in Schwarzkollm selbst präsentieren. „Ruhelos“ heißt die Nummer. „Es ist ein toller Titel geworden“, macht Peter Siebecke neugierig. Auch Schwarzkollmer haben sich in den Soundtrack eingebracht – etwa die Tanzgruppe, die eine CD einschickte.

Schließlich gilt es, auch das Sorbische in die Musik einfließen zu lassen. Nicht zuletzt wird der Chor der Brauchtumsgruppe zu hören sein. Aufnahmen dazu werden laut dem künstlerischen Gesamtleiter noch in Dresden gemacht. Respekt zollte Peter Siebecke auch den „Krabat-Kollegen“ aus Hoyerswerda, die kürzlich das Musical „Krabat und das geheimnisvolle Buch“ in der Lausitzhalle aufführten (TAGEBLATT berichtete): „Hut ab vor den herrlichen kleinen und größeren Darstellern. darauf kann die Region stolz sein“, sagte er.

Übrigens: Der Verein Krabatmühle-Schwarzkollm sucht Helfer für den Bau

von rustikalen Holztischgarnituren. Einige davon stehen bereits auf dem Mühlenhof. Innerhalb der nächsten drei Wochen sollen zehn davon hergestellt werden, teilte der Vereinsvorsitzende Tobias Zschieschick via Facebook mit. Holz, Maschinen und Verpflegung werden gestellt, jetzt sind geschickte Handwerker gefragt. Bei Interesse bitte unter @ 035722 951133 oder an der Mühle melden. Schnell sein sollte auch, wer noch Karten für die Festspiele ergattern möchte: Laut Homepage gibt es noch Tickets für die Generalprobe am 10. Juli.

web www.krabat-festspiele.de

Fußballer erreichen Landesfinale

Nächste Woche spielen die Foucault-Gymnasiasten beim Schulwettbewerb in Leipzig. Auch andere Sportler waren in diesem Schuljahr erfolgreich.

Die Fußballer des Léon-Foucault-Gymnasiums konnten sich in diesem Schuljahr erstmalig gleich mit allen Mannschaften von der Wettkampfklasse II bis IV für das Regionalfinale des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ qualifizieren. Während die Jungen der WK II den 4. Platz beim Regionalfinale belegten, haben die Jungen der WK III nur ganz knapp das Landesfinale mit einem 2. Platz verpasst. Dabei hatten sie in der Vorrunde, im Westlausitz- und im Regionalfinale alle, bis auf ein Spiel, zu null gewonnen. Beim entscheidenden Match gegen das Schiller-Gymnasium Bautzen reichte ein 0:0, trotz großer Überlegenheit, nicht für den Sieg. Das bessere Torverhältnis (8:0 Tore) reichte den Bautzener, um vor dem Foucault-Gymnasium (6:0 Tore) den Sieg für sich klar zu machen.

Das Ziel, beim Landesfinale dabei zu sein, erreichten schließlich die Jungen der WK IV des Foucault-Gymnasiums. Auch sie hatten die Ausscheidungsrunden zu null gewonnen. Beim Regionalfinale setzte sich das Team mit drei Siegen, ebenfalls zu null, eindrucksvoll in Szene und haben sich somit für das Landesfinale nächste Woche Donnerstag in Leipzig qualifiziert.

Auch im Volleyball konnte das Léon-Foucault-Gymnasium in Sachsen auf sich aufmerksam machen. In Auswertung der Teilnahmen an Regional- und Landesfinals belegte die Schule insgesamt den 3. Platz in der Kategorie „Beste Schule“ Sachsens im Schuljahr 2012/2013. Die besten Platzierungen war der 5. Platz der WK II im Landesfinale sowie der 6. Platz im Landesfinale der WK IV. Komplettiert wird dieser Erfolg durch den 4. Platz im Landesfinale der Jungen im Handball der WK II und dem 2. Platz beim Regionalfinale der Mädchenmannschaft in der Leichtathletik. (SK)

Turniererfolg des TC Schwarz-Gold

Bei der Lipsiade in Leipzig gab es für Paul Noack und Franziska Kowohl vordere Platzierungen.

Es ist schon zur Tradition geworden, dass der Tanz Club Schwarz-Gold im SC Hoyerswerda mit seinen Ehepaaren zweimal im Jahr ein Trainingswochenende in Sebnitz durchführt. Mit dabei war Ende Mai auch die Jugendgruppe des Vereins, die für die kommenden Auftritte den letzten Schliff bekommen hat. Für die Ehepaare hatte Trainerin Karolin Kaiser zwei Tänze auf dem Programm, die so noch nicht zum tänzerischen Bestand gehörten. Dies war zum einen der Swing, Tanz des Jahres 2013, und zum anderen die Salsa Rueda, ein Tanz, der in einer Gruppenformation oder als Einzelpaar getanzt werden kann.

Zur gleichen Zeit haben Paul Noack und Franziska Kowohl vom TC Schwarz-Gold den Verein bei der Lipsiade in Leipzig würdig vertreten. Mit einem 4. Platz in den Standardtänzen und einem 2. Platz in den Lateinamerikanischen Tänzen der Startklasse Junioren II C haben sie einen großen Schritt in Richtung Aufstieg Latein B-Klasse gemacht. (SK)

45 Jahre alte Bronzeplastik abgebaut - aber nur vorübergehend

Die Skulptur „Eid des Hippokrates am Ärztehaus des Seeland-Klinikums macht Platz für eine Fassaden-Sanierung.

VON MIRKO KOLODZIEJ

Hoyerswerda. Wundern Sie sich heute bitte nicht, wenn Sie den Tag der offenen Tür am Seeland-Klinikum besuchen und am Ärztehaus fehlt die markante Bronzeplastik! Die Allegorie auf den „Eid des Hippokrates“ von Wilfried Fitzenreiter ist nämlich vorgestern erstmals nach 45 Jahren von der Wand genommen worden. Dazu rückte extra ein Kranfahrzeug an.

Grund für die Demontage ist die bevorstehende Sanierung der Giebelseiten des Ärztehauses. Sie sollen unter anderem eine Wärmedämmung bekommen. Danach wird die Plastik wieder an ihren angestammten Platz zurückkehren. Sie war bei der Errichtung des Krankenhauses angebracht worden und ist so Zeugnis der in der

DDR üblichen Verfahrensweise, im Rahmen von Neubauten auch immer „Kunst am Bau“ zu berücksichtigen.

Der Künstler Wilfried Fitzenreiter stammt aus dem Harz und war lange in Berlin tätig. Er lebte von 1932 bis 2008. Von ihm stammen unter anderem auch die Max-Reinhardt-Büste vor dem Deutschen Theater in Berlin oder das bronzene „Liebespaar“ auf der Uferpromenade in Rostock-Warnemünde. Der auch als Medailleur tätige Künstler gestaltete zu DDR-Zeiten auch 17 Gedenkmünzen, unter anderem für Friedrich Ludwig Jahn (1977) und Albert Einstein (1979) oder ein vielfach aufgelegtes Fünf-Mark-Stück mit dem Brandenburger Tor. Fitzenreiters „Eid des Hippokrates“ steht mittlerweile auf der Liste der Hoyerswerdaer Kulturdenkmale. Die Plastik thematisiert die dem Griechen Hippokrates von Kos (460 vor Null bis 370 vor Null) zugeschriebene erste Formulierung von Regeln ärztlicher Ethik. Auf ihr beruht gewissermaßen auch das heute übliche Arztgelöbnis nach der Genfer Deklaration des Weltärztebundes von 2006.



Mit schwerer Technik wurde der „Eid des Hippokrates“ am Donnerstag von der Wand geholt. Er wird aber nach der beabsichtigten Sanierung wieder angebracht.

Foto: U. Lückermann / LSK

Teamplayer gesucht

„Eine gute Mannschaft sollte auf allen Positionen ausgeglichen besetzt sein.“
Hagen Linke, Redakteur

Die Hoyerswerdaer Wochenblatt Verlag GmbH gibt mit dem Hoyerswerdaer Tageblatt in der Sächsischen Zeitung die führende Zeitung in der Region heraus.

Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Medienfachberater/in

im Außendienst für Hoyerswerda und Umgebung

Sie beraten unsere werbetreibenden Geschäftskunden sowohl im Bereich Printmedien als auch im Onlineauftritt. Sie akquirieren Anzeigen für die lokalen Tageszeitungen sowie für weitere verschiedene regionale Produkte, entwickeln neue Verkaufsideen und setzen diese erfolgreich um. Der Umgang mit Menschen ist Ihnen nicht fremd. Sie zeichnet ein sicheres Auftreten aus.

Sie verfügen über kaufmännische und werbefachliche Grundkenntnisse, unternehmerisches und verkäuferisches Geschick, sind service- und erfolgsorientiert. Durchsetzungskraft, Begeisterung und Kooperationsbereitschaft zählen zu Ihren Stärken. Der sichere Umgang mit dem PC ist für Sie eine Selbstverständlichkeit und Sie sind im Besitz des Pkw-Führerscheins.

Verlagsmitarbeiter/in

im Anzeigeninnendienst in Hoyerswerda

Sie betreuen unsere Privat- und Geschäftskunden im Bereich Print- und Onlinewerbung freundlich, fachgerecht und serviceorientiert. Seriosität und Termintreue stehen bei Ihnen im Vordergrund.

Sie verfügen über umfangreiche kaufmännische und werbefachliche Kenntnisse und legen Wert auf eine kompetente Beratung und den vertrauensvollen Umgang mit Kundendaten. Zu Ihren Stärken zählen Organisationstalent, Büro- und Zeitmanagement sowie zielorientiertes Arbeiten. Der Umgang mit Menschen ist Ihnen nicht fremd. Kooperationsbereitschaft und Teamarbeit sind für Sie ebenso eine Selbstverständlichkeit wie der sichere Umgang mit dem PC. Auch sind Sie im Besitz des Pkw-Führerscheins.

Sie erfüllen die Voraussetzungen? Dann sollten wir uns kennenlernen! Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung unter dem Stichwort „Medienfach13“ bzw. Verlags13“ an

Hoyerswerdaer Wochenblatt Verlag GmbH
Siegbert Matsch
Lausitzer Platz 1, 02977 Hoyerswerda

HOYERSWERDAER TAGEBLATT
Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.